

Triathlon Team Lüneburg überzeugt mit einem etwas anderen Formtest in Thomasburg

Der Saisonstart des Landesliga-Triathlon Teams des RSC Lüneburg rückt näher. Ein erster Formtest sollte gemeinsam in Thomasburg beim 10. Junkerlauf absolviert werden. Doch zu einem echten Wettlauf um Platzierungen kam es nicht. Die Markierungen fehlten ab Kilometer sechs und so suchte sich jeder selbst seinen individuellen Weg ins Ziel.

Bildunterschrift siehe Textende

„Etwas frustrierend war es schon“ sagte Teamleader Dieter Zielinski im Nachhinein. „Eigentlich wollten wir mit vielen guten Platzierungen auf uns aufmerksam machen“. Und genau das war nicht möglich. Aus ungeklärten Gründen fehlten die Streckenmarkierungen ab Kilometer sechs. Der Veranstalter markierte die Strecke zwar komplett am Vortag, kontrollierte aber vor Rennbeginn nicht mehr, ob alles noch ausgewiesen war. Ungeklärt bleibt, wer die Markierungen entfernte. Michael Nottebohm, ein weitere Landesligastarter aus dem Triathlon Team Lüneburg, war die Strecke spaßeshalber am Samstag noch abgelaufen. „Da war alles markiert“ sagte er. Umso mehr wunderte er sich, als seine Gruppe über die 10,5 km während des Rennens plötzlich andere Wege einschlug. „Wir haben dann einfach einen schnellen Lauf gemeinsam absolviert“ sagte Nottebohm, während sich für Zielinski „ein komisches Bild“ an anderer Stelle weiter vorne bot. Dort hatte sich eine Gruppe mit Läufern gebildet und nach dem zweiten Mal Verlaufen beschlossen, das Rennen gemeinsam zu beenden, um die Wertung zu boykottieren.



Auch wenn es dem Landesliga Team aufgrund der Umstände nicht gelang, mit vorderen Platzierungen seine Form vor den Rennen in Bokeloh (25.05.), Hannover (01.06.), Peine (16.06.), Wilhemshaven (10.08.) und Nordhorn (31.08.) zu testen, sind ehrgeizige Ziele für dieses Jahr gesteckt. Man möchte sich in der vorderen Tabellenhälfte platzieren. Der Kader steht. Und ist bunt gemischt aus Athleten, wie Ole Heyn, die aus der Jugendabteilung des Vereins in den Männerbereich vorstoßen und Athleten wie Ronny von Bresinski, Dirk Meyer und Michael Nottebohm, die als mehrfache Finisher von Ironmanrennen (3,8 km Schwimmen + 180 km Radfahren + 42,2 km Laufen) viel Erfahrung in die Landesligarennen mitbringen. „In erster Linie geht es aber darum, gemeinsam zu wettkämpfen und Spaß zu haben“ sagt Zielinski. Dass die Jungs das auch bei Wettkämpfen haben, die etwas aus den Fugen geraten, darf beim Anblick der Gesichter auf dem Foto angenommen werden.

Auf dem Foto (v. links n. rechts): Ronny von Bresinski, Stefan Burmester, Dirk Meyer, Dieter Zielinski, Kay Lübke, Ralf Plümer, Frank Reimann (keine Landesliga), Michael Nottebohm, Falk von Rechenberg.

Bericht: Pargäzti/Fotos: Zielinski